

Verein *zur Erhaltung und Förderung* *alter Obstsorten*

*Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten –
Rettet die Champagner Bratbirne e.V.*



Streuobstkalender 2014

Erneuerungsschnitt

Obstbäume, die regelmäßige Erträge bringen und einen eher schwachen Wuchs zeigen, erschöpfen sich oft vorzeitig. Die Früchte werden dann sehr klein und die Neutriebbildung unterbleibt nahezu vollständig. Solche Bäume neigen zu ausgeprägter Alternanz: nach einem guten Ertragsjahr folgt ein Jahr mit sehr schwachem Ertrag. Werden diese Bäume sich selbst überlassen, haben sie nur noch eine begrenzte Lebenserwartung. Ähnliches kann auch eintreten, wenn Jungbäume nach der Pflanzung weder einen Erziehungschnitt noch eine Baumscheibe erhalten. In beiden Fällen kann nur noch ein kräftiger Rückschnitt ins mehrjährige Holz verhindern, dass die Bäume vergreisen und vorzeitig absterben. Dieser Schnitt wird als Erneuerungs- oder Verjüngungschnitt bezeichnet.

Richtiges Vorgehen beim Schnitt

Dem eigentlichen Erneuerungschnitt geht ein Auslichten der Krone voraus. Dabei werden von den vorhandenen Ästen vier gleichmäßig verteilte und gut verankerte Äste als Leitäste bestimmt. Alle weiteren Äste werden auf stammnahe Fruchtäste eingekürzt. Anschließend erfahren sowohl Stammverlängerung als auch Leitäste eine Einkürzung um etwa ein Drittel ihrer Länge auf Fruchtäste oder Fruchtquirle. Im Unterschied zum Kernobst, das aus schlafenden Knospen an nahezu allen Stellen wieder neue Triebe bilden kann, muss der Rückschnitt bei Steinobst stets auf vorhandene Seitentriebe erfolgen, was als Absetzen bezeichnet wird. Beim Rückschnitt der Hauptachsen gilt derselbe Grundsatz wie bei der Erziehung von Jungkronen. Die Leitäste werden so zurückgeschnitten, dass sie einem gedachten Winkel von insgesamt 120° zur Stammverlängerung entsprechen.

Anschließend wird das Fruchtholz verjüngt. Altes und abgetragenes Fruchtholz wird auf astnahe Fruchttriebe abgesetzt. Bei dicht stehenden Fruchtquirlen (typisch für Sorten wie 'Goldparmäne', 'Champagner Renette' und 'Wilde Eierbirne') wird jeder zweite Quirl entfernt.

Förderung des Austriebes durch Düngung

Auf den Erneuerungschnitt folgt eine maßvolle Düngung der Bäume. Ist bereits an Jungbäumen durch zu geringes Wachstum ein Erneuerungschnitt erforderlich, so ist hierfür meist die fehlende Baumscheibe und damit die Wasser- und Nährstoffkonkurrenz verantwortlich. Der Erneuerungschnitt sollte dann mit dem Anlegen einer Baumscheibe verbunden werden.

Entwickelt der Baum nach dieser Behandlung noch immer keine Neutriebe, ist die Hoffnung auf neues Leben vergebens. Doch dieser Fall wird die Ausnahme bleiben. Meist treiben die Bäume im Folgejahr kräftig aus. Eine gezielte Weiterbehandlung der verjüngten Kronen ist nun unerlässlich. Dabei muss darauf geachtet werden, dass an den Schnittstellen eine günstig stehende, nach oben gerichtete Verlängerung entsteht, welche die Richtung des Astes fortsetzt. Konkurrenztriebe werden ebenso wie an der Astoberseite ansitzende Neutriebe entfernt. Schwächere und seitlich am Ast ansitzende Triebe werden geschont. Bei besonders starker Neutriebbildung ist es ratsam, diesen Schnitt bereits im Sommer durchzuführen.

(Wird im nächsten Kalender fortgesetzt)

Aus: Zehnder, M. / Weller, F. (2011): Streuobstbau – Obstwiesen erleben und erhalten, 2. Aufl.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; ISBN 978-3-8001-7601-4; 29,90 €



Vergreister alter Apfelbaum „Goldparmäne“ ohne nennenswerte Neutriebbildung



Vergreister alter Apfelbaum „Goldparmäne“ nach dem Erneuerungschnitt



Jahrzehntelang ungepflegter Apfelbaum vor dem Schnitt



Derselbe Baum nach dem Erneuerungschnitt

Januar



Lichtblicke

Obwohl viele dunkle Wolken über unseren Streuobstwiesen schweben, gibt es ab und zu doch auch Lichtblicke.

	Sonntag 5	Sonntag 12	Sonntag 19	Sonntag 26
	Hlg. 3 Könige Montag 6	Montag 13	Montag 20	Montag 27
	Dienstag 7	Dienstag 14	Dienstag 21	Dienstag 28
Neujahr 1	Mittwoch 8	Mittwoch 15	Mittwoch 22	Mittwoch 29
Donnerstag 2	Donnerstag 9	Donnerstag 16	Donnerstag 23	Donnerstag 30
Freitag 3	Freitag 10	Freitag 17	Freitag 24	Freitag 31
Samstag 4	Samstag 11	Samstag 18	Samstag 25	

Februar



Winterruhe

Im Februar herrscht meist noch Ruhe in den Streuobst-
wiesen, vor allem bei Schnee und Kälte. Ein Baumschnitt
bei tieferen Temperaturen ist sowohl für Mensch und
Baum ungesund.

	Sonntag 2	Sonntag 9	Sonntag 16	Sonntag 23
	Montag 3	Montag 10	Montag 17	Montag 24
	Dienstag 4	Dienstag 11	Dienstag 18	Dienstag 25
	Mittwoch 5	Mittwoch 12	Mittwoch 19	Mittwoch 26
	Donnerstag 6	Donnerstag 13	Donnerstag 20	Donnerstag 27
	Freitag 7	Freitag 14	Freitag 21	Freitag 28
Samstag 1	Samstag 8	Samstag 15	Samstag 22	

März



Das schwarze Schaf

Schafe sind in unseren Streuobstwiesen zur Pflege des Unterwuchses besonders in Hanglagen durchaus erwünscht. Nichts verloren haben die Tiere dort allerdings kurz vor der Ernte. Aber leider gibt es unter den Haltern auch schwarze Schafe.

Samstag Sonntag1/2	Sonntag9	Sonntag16	Sonntag23	Sonntag30
Montag3	Montag10	Montag17	Montag24	Montag31
Fastnacht Dienstag4	Dienstag11	Dienstag18	Dienstag25	
Mittwoch5	Mittwoch12	Mittwoch19	Mittwoch26	
Donnerstag6	Donnerstag13	Donnerstag20Frühlingsanfang	Donnerstag27	
Freitag7	Freitag14	Freitag21	Freitag28	
Samstag8	Samstag15	Samstag22	Samstag29	

April



Birnenblüte

Birnen haben wunderschöne Blüten, die allerdings nicht gut riechen. Deutlich ist das unterschiedliche Aufblühen zu erkennen. Eine Einrichtung der Natur gegen Schlechtwetterperioden.

	Sonntag 6	Sonntag 13	Oster-Sonntag 20	Sonntag 27
	Montag 7	Montag 14	Oster-Montag 21	Montag 28
Dienstag 1	Dienstag 8	Dienstag 15	Dienstag 22	Dienstag 29
Mittwoch 2	Mittwoch 9	Mittwoch 16	Mittwoch 23	Mittwoch 30
Donnerstag 3	Donnerstag 10	Donnerstag 17	Donnerstag 24	
Freitag 4	Freitag 11	Karfreitag 18	Freitag 25	
Samstag 5	Samstag 12	Samstag 19	Samstag 26	

Mai



'Wintertaffetapfel' in Blüte

Der 'Weiße Wintertaffetapfel' zeichnet sich durch einen starken Wuchs mit breitgewölbter Krone aus. Er blüht mittelspät und relativ kurz.

	Sonntag 4	Sonntag 11	Sonntag 18	Sonntag 25
	Montag 5	Montag 12	Montag 19	Montag 26
	Dienstag 6	Dienstag 13	Dienstag 20	Dienstag 27
	Mittwoch 7	Mittwoch 14	Mittwoch 21	Mittwoch 28
Maifeiertag 1	Donnerstag 8	Donnerstag 15	Donnerstag 22	Christi Himmelfahrt 29
Freitag 2	Freitag 9	Freitag 16	Freitag 23	Freitag 30
Samstag 3	Samstag 10	Samstag 17	Samstag 24	Samstag 31

Juni



Klatschmohn

Einst ein gewohntes Bild – heute eine absolute Seltenheit. Vielleicht hilft hier das Programm zur Förderung der Ackerrandstreifen.

Sonntag1	Pfingst-sonntag8	Sonntag15	Sonntag22	Sonntag29
Montag2	Pfingst-montag9	Montag16	Montag23	Montag30
Dienstag3	Dienstag10	Dienstag17	Dienstag24	
Mittwoch4	Mittwoch11	Mittwoch18	Mittwoch25	
Donnerstag5	Donnerstag12	Fronleich-nam19	Donnerstag26	
Freitag6	Freitag13	Freitag20	Freitag27	
Samstag7	Samstag14	Samstag21Sommeranfang	Samstag28	

Juli



Heuernte

Früher war das Gras in den Streuobstwiesen hoch begehrt. Heute werden die Wiesen oft nur noch wegen der staatlichen Förderung gemäht, und das leider auch nur einmal im Jahr im späten Juli. Die Blumenwiese wird damit nicht gefördert.

	Sonntag 6	Sonntag 13	Sonntag 20	Sonntag 27
	Montag 7	Montag 14	Montag 21	Montag 28
Dienstag 1	Dienstag 8	Dienstag 15	Dienstag 22	Dienstag 29
Mittwoch 2	Mittwoch 9	Mittwoch 16	Mittwoch 23	Mittwoch 30
Donnerstag 3	Donnerstag 10	Donnerstag 17	Donnerstag 24	Donnerstag 31
Freitag 4	Freitag 11	Freitag 18	Freitag 25	
Samstag 5	Samstag 12	Samstag 19	Samstag 26	

August



Birnenreife

Im August reifen schon eine ganze Anzahl von Tafelbirnen. Die großfrüchtige 'Frühe aus Trevoux' sieht nicht nur schön aus, sondern hat auch einen erfrischenden Geschmack. Die Sorte stammt aus Frankreich und wurde 1862 erstmals beschrieben.

	Sonntag 3	Sonntag 10	Sonntag 17	Sonntag 24/31
	Montag 4	Montag 11	Montag 18	Montag 25
	Dienstag 5	Dienstag 12	Dienstag 19	Dienstag 26
	Mittwoch 6	Mittwoch 13	Mittwoch 20	Mittwoch 27
	Donnerstag 7	Donnerstag 14	Donnerstag 21	Donnerstag 28
Freitag 1	Freitag 8	Freitag 15	Freitag 22	Freitag 29
Samstag 2	Samstag 9	Samstag 16	Samstag 23	Samstag 30

September



Stützen tragen die schwere Last

Im September erreichen die Früchte ihre volle Größe. Bei Vollertrag, wie hier bei diesem 'Rheinischen Bohnapfel', besteht dann die Gefahr eines Astbruchs. Ein Abstützen der Äste verhindert dies. Früher war das üblich – heute leider eine Seltenheit.

	Sonntag 7	Sonntag 14	Sonntag 21	Sonntag 28
Montag 1	Montag 8	Montag 15	Montag 22	Montag 29
Dienstag 2	Dienstag 9	Dienstag 16	Dienstag 23 Herbstanfang	Dienstag 30
Mittwoch 3	Mittwoch 10	Mittwoch 17	Mittwoch 24	
Donnerstag 4	Donnerstag 11	Donnerstag 18	Donnerstag 25	
Freitag 5	Freitag 12	Freitag 19	Freitag 26	
Samstag 6	Samstag 13	Samstag 20	Samstag 27	

Oktober



Goldener Oktober

Um einen „Indian Summer“ zu erleben, muss man nicht bis nach Kanada fahren. Eine Fahrt zur Schwäbischen Alb tut es auch. Hier ein Blick vom Hohenneuffen auf Obstbäume mit Weinberg bei Neuffen.

	Sonntag 5	Sonntag 12	Sonntag 19	Sonntag 26
	Montag 6	Montag 13	Montag 20	Montag 27
	Dienstag 7	Dienstag 14	Dienstag 21	Dienstag 28
Mittwoch 1	Mittwoch 8	Mittwoch 15	Mittwoch 22	Mittwoch 29
Donnerstag 2	Donnerstag 9	Donnerstag 16	Donnerstag 23	Donnerstag 30
Tag der Deut. Einheit 3	Freitag 10	Freitag 17	Freitag 24	Freitag 31
Samstag 4	Samstag 11	Samstag 18	Samstag 25	

November

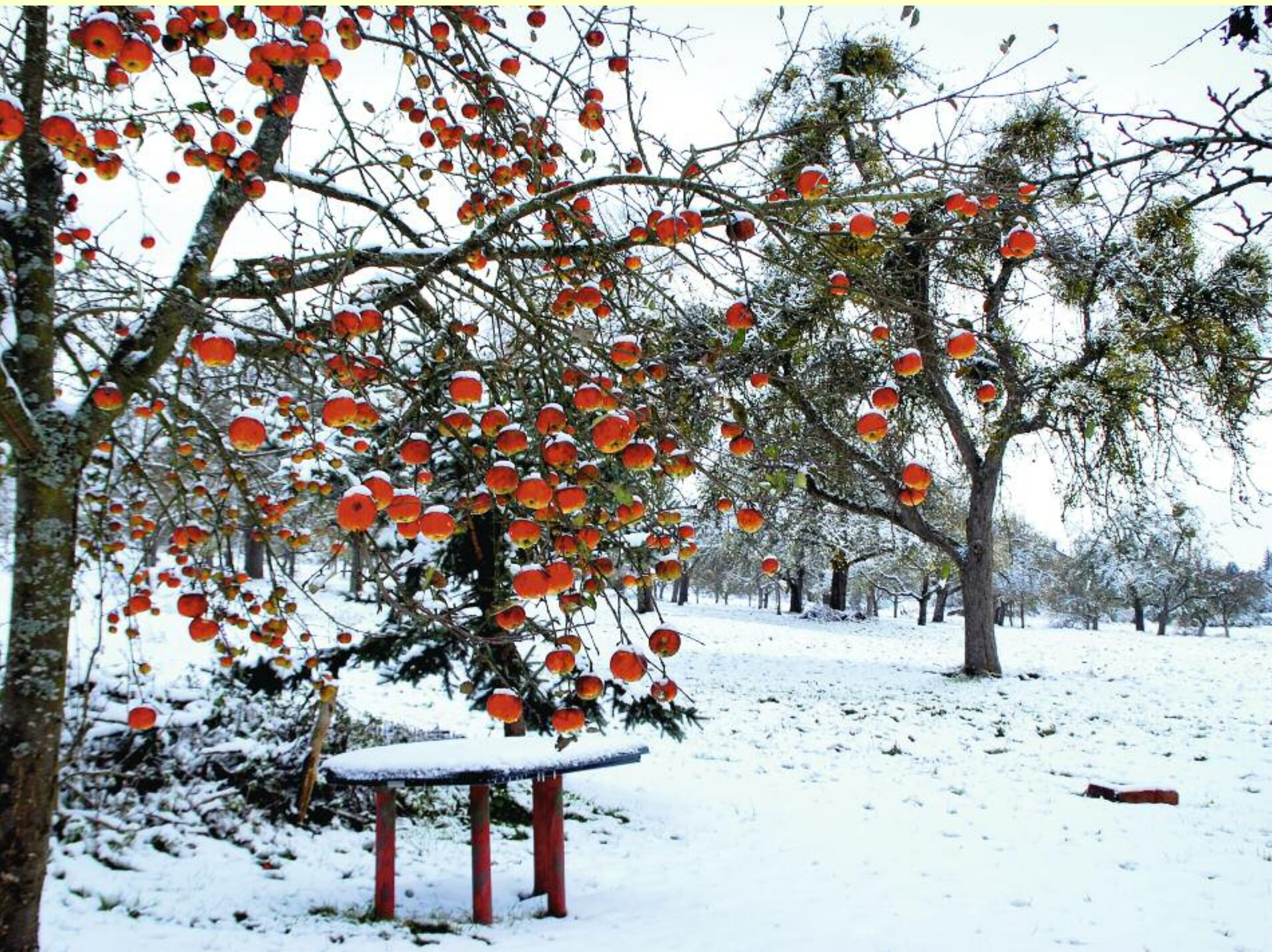


Hauptsache aufgeräumt

In Jahren mit hohen Ernten sind die Preise oft sehr niedrig. Für manche Gütlesbesitzer lohnt sich die Ablieferung nicht. Aber im Schwäbischen muss alles aufgeräumt sein, deshalb werden die Früchte zusammen gelesen und dann um den Stamm aufgeschüttet. Ein nicht zu empfehlendes Verfahren.

Allerheiligen Sonntag1/2	Sonntag9	Sonntag16	Sonntag23	1. Advent Sonntag30
Montag3	Montag10	Montag17	Montag24	
Dienstag4	Dienstag11	Dienstag18	Dienstag25	
Mittwoch5	Mittwoch12	Mittwoch19	Mittwoch26	
Donnerstag6	Donnerstag13	Donnerstag20	Donnerstag27	
Freitag7	Freitag14	Freitag21	Freitag28	
Samstag8	Samstag15	Samstag22	Samstag29	

Dezember



Weihnachtliche Idylle

Äpfel und Misteln sind Symbole der Advents- und Weihnachtszeit. Die Früchte der Sorte 'Topas' machen hier ihrem Namen alle Ehre.

	2. Advent Sonntag7	3. Advent Sonntag14	4. Advent Sonntag21	Sonntag28
Montag1	Montag8	Montag15	Montag22Winteranfang	Montag29
Dienstag2	Dienstag9	Dienstag16	Dienstag23	Dienstag30
Mittwoch3	Mittwoch10	Mittwoch17	Mittwoch24	Mittwoch31
Donnerstag4	Donnerstag11	Donnerstag18	1. Weih- nachtstag25	
Freitag5	Freitag12	Freitag19	2. Weih- nachtstag26	
Samstag6	Samstag13	Samstag20	Samstag27	

Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten

Engagierte Bürger haben den „Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten – Rettet die Champagner Bratbirne e.V.“ gegründet, ausgelöst durch den Streit um den Namen dieser Sorte.

- Bewegt von der Frage, wie gehen wir mit dem Erhalt unserer regionalen Identität um.
- Einig darüber, dass für die Kulturlandschaft Streuobstwiese und alte Obstsorten viel geredet und zu ihrer langfristigen Erhaltung zu wenig getan wird.
- Einig darüber, dass der Schlüssel, um alte Obstsorten wirklich zu erhalten, in der Wiederbelebung ihrer Verwertung liegt, für die sie über Jahrhunderte geschätzt und selektiert wurden.

Vereinszweck

Die Förderung des Streuobstbaus, des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzes und der Naturschutzgesetze der Länder ist selbstverständlich.

Die Satzung wird verwirklicht durch die Förderung und Erhaltung alter Obstsorten, vor allem solcher mit regionaler Identität, insbesondere der 'Champagner Bratbirne'.

Maßnahmen

Streuobstwiesen sind im Bestand stark bedroht, deshalb müssen vorhandene alte Bäume geschützt und Neupflanzungen, insbesondere aber die Pflege der Bestände stärker gefördert und begleitet werden. Alte Obstsorten haben heute eine geringere wirtschaftliche Bedeutung. Es gilt deshalb nach Möglichkeiten einer besseren Verwertung zu suchen. Neben kulturhistorischen Gründen sprechen auch vorhandene Resistenzeigenschaften gegen gefährliche Krankheiten, wie z. B. Feuerbrand, Birnenverfall u. a., für die Erhaltung. Die Suche nach solchen Sorten soll unterstützt werden.



Streuobstkalender

Um die Schönheit des landschaftsprägenden Obstbaus wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, wurde erstmals für das Jahr 2006 ein Streuobstkalender herausgebracht. Der Kalender ist nicht nur ein besonderer Wandschmuck und ein empfehlenswertes Geschenk, sondern auch ein Beitrag zur Erhaltung alter Streuobstbestände.

Birnenverfall

Die durch Phytoplasmen ausgelöste Krankheit tritt seit einigen Jahren verstärkt auf. Sie führt zu einer vorzeitigen Herbstfärbung, oft schon im Juli. In den folgenden Jahren haben die Bäume nur noch sehr schütteres Laub und sterben von der Spitze her ab.

Die Anfälligkeit der Sorten ist sehr unterschiedlich.

Die einzige wirkliche Bekämpfungsmaßnahme liegt in der Verwendung resistenter Unterlagen. Für hochstämmige Streuobstbäume werden diese noch gesucht. Versuchspflanzungen wurden im Rahmen des Life+ Projekts erstellt.



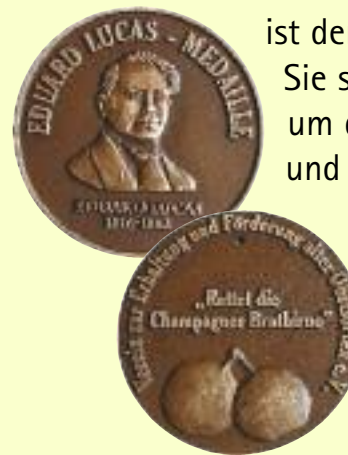
Eduard-Lucas-Medaille

Der Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V. ist der Initiator der Eduard-Lucas-Medaille.

Sie soll an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um das weite Gebiet Streuobstwiesen, Streuobstbäume und Sortenerhaltung verdient gemacht haben.

Außerdem soll in der Öffentlichkeit durch die Verleihung auf die Ziele des Vereins aufmerksam gemacht werden.

Die Eduard-Lucas-Medaille wurde vom Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten erstmals 2005 vergeben.



Antrag auf Mitgliedschaft

Möchten Sie den Verein in seiner Arbeit aktiv oder passiv unterstützen, dann wenden Sie sich an folgende Adresse:

Dr. Sebastian Fettig
Forststraße 179, 70193 Stuttgart

Mehr über alte Obstsorten erfahren Sie im: *Farbatlas „Alte Obstsorten“*, 4. stark überarbeitete Auflage mit Schnittbildern.

Herausgeber: Dr. Walter Hartmann, Eckhart Fritz; Verlag Eugen Ulmer KG.

Zu den Bildern:

Titelbild: Das 'Stuttgarter Geishirtle' ist eine kleine bis mittelgroße Tafelbirne, die Mitte August reif wird und hervorragend schmeckt. Sie wurde schon im Jahr 1779 erwähnt (mehr dazu im Farbatlas Alte Obstsorten). Um die alte Sorte zu erhalten, wurde sie von Slow Food in die Arche des Geschmacks aufgenommen. Fotos und Texte von Dr. Walter Hartmann

Praktische Tipps zum Streuobstbau:

Markus Zehnder.
Informationen über Geschichte, Ökologie und Praxis von Streuobstwiesen erhalten Sie in dem Buch von Markus Zehnder und Prof. Dr. Friedrich Weller: „Streuobstbau – Obstwiesen erleben und erhalten“. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Der Kalender ist zu beziehen über:

Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V.,
c/o Bettina und Markus Seyfang
Rommentaler Straße 16
73114 Schlatt
oder direkt bestellen im Onlineshop unter:
www.champagner-bratbirne.de